

Bezugs-Preis

Bei der Hauptredaktion oder bei im Stadtkreis und den Vororten errichteten Nebengesellschaften abgeleistet: vierzig Pfennig. Bei unregelmässiger täglicher Auflösung insbesondere A. 6. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig. A. 6. Direkte tägliche Auslieferung ins Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7½ Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 8 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesegasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abend 8 Uhr.

Filialen:

Cotta'sche Buchhandlung (Alfred Hahn), Universitätsstraße 8 (Beulaum).

Louis Höhne,

Kellerstraße 14, post. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 31.

Mittwoch den 19. Januar 1898.

Polnische Klagen.

Aus der Begründung des dem preußischen Abgeordnetenkamme zugegangenen Gesetzentwurfs, betreffend die weitere Bewilligung von 100 Millionen Mark zur Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen geht hervor, daß die Erfahrungen der letzten Jahrzehnte die Notwendigkeit eines Vorgehens im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1886 bestätigt haben. Es wird ausgeführt, daß die Verschiebung des Siedlungsgebietes zwischen den beiden Nationalitäten zum Nachteil der Deutschen anhole und eine steigende Zunahme des polnischen Kleingrundbesitzes auf dem platten Lande sich bemerkbar mache. Aber auch in den Städten gehe sie nach wechselseitige Übernahme der polnischen Nationalität in den Mindeständern eine strenge Absonderung verschieden von der deutschen Bevölkerung und eine Dienstbarmachung der durch deutsche Kultur erzeugten Intelligenz zu nationalpolnischen Städten. Diese Sonderbeobachtungen habe zu einer Verfärbung der Gegenläufigkeit und schließlich zu einer Auseinandersetzung in Wort und Schrift geführt, die in einer Verdrängung der deutschen Bevölkerung in sozialer und wirtschaftlicher Beziehung ihre Wirkung äußert. Eine solche Entwicklung möge die Regierung zum Schutz der hierdurch bedrohten Deutschen, wie zur Erhaltung des Friedens und der Wohlhaber der Staatsbürgler mit Entscheidtheit entgegenstellen." Der früher bewilligte Fonds, heißt es weiter, erwies sich nachgerade als nicht genügend, um die Ziele des Gesetzes mit dem Nachdruck, den die Gestaltung der Verhältnisse in den Ansiedlungsprovinzen erfordert, zu erreichen und eine ausreichende und nachhaltige Stärkung des deutschen Elements zu erreichen. Außerdem wurde dargelegt, daß das Ergebnis der Wahlversammlung der Aufstellungsbeamten in wirtschaftlicher und politischer Beziehung befriedigend und erfolgreich sei, einen weiteren zweckfördernden Vorschlag verließ jedoch die bisherige Benennung des Fonds bestimmt im Wege lieber; gegen 80 Millionen des leichten werden mit Schluß des Haushaltsjahrs 1897/98 verfügt sein, der größte Theil des Fonds aber am 1. April 1898 zur Bereitung der erstenmaligen Antragstellung neuer Ansiedlungen erforderlich werden. Um die kolonialistische Arbeit und den Stand des Deutschenhauses nicht aufzuhören zu lassen, die Entwicklung von Zwergwirtschaften und bedeutende Proletariatsbildung zu verhindern, sei die geforderte Erhöhung des Ansiedlungsstandes geboten.

Abgesehen von dem liberal-politisch-demokratischen Altersblatt, wird dieser Gesetzentwurf ohne Zweifel den Schmerz eines vorbergehenden als Staatsmann thätigen Generals erregen, den früheren Reichskanzlers Grafen v. Caprivi, der, wie wir durch den "Orientenwald" seit zwei Tagen wissen, für seine Person anno 1893 "anerkannt" hat, daß "den Polen Unrecht geschehe". Die polnische Presse läßt nicht verschweigen, aus der Staatsweisheit des Grafen von Caprivi gerade im Hinblick auf den oben erwähnten Gesetzentwurf Capital zu schlagen; denn die polnische Presse sieht in letzterem Zeit mehr als je unter dem Zeichen des Propheten Jeremia. Und in der Überlegung vorliegende Erfahrungen und Neuabschätzungen polnisch-preußischer Männer fallen wieder von Augen über den Deutschen, unter dem "unseren Kirche" und "unseren Nationalität" angeblich festzuhalten. Der Zweck dieser Vermischungen ist ebenso klar, wie sie an sich gegenstandslos sind. Die polnisch-nationale Propaganda soll durch das Vorführen derartiger Schreibbilder aufs Neue angestachelt, das siegreiche

Vordringen der Polen in den Ostmarken soll um so wiesamer gefeiert werden. Daß der Polenismus nicht nur in Polen und Westpreußen, sondern auch in Ostpreußen und Oberschlesien glänzende Fortschritte macht, wird — und das ist ein passendes, die einschlängigen Ausführungen der Begründung des Ansiedlungsgefechtswurfs erfordertes Gegeword zu den erwähnten Klagen — in dem Berliner "Volksblatt" ("Pionier Berliner") ehrlicher Weise zugegeben. In Nr. 222 findet das genannte Organ:

"In einem interessanten Artikel unterzeichnet das 'Glowe Polöslie' seinen politischen Lobe in den drei Vororten einer Betonung und schreibt über die Polen des preußischen Reichsstaates wie folgt: Mit fließendem Herzen neiden wir mehr als auf die Weise der polnischen Nation, auf das urtheile Plastikum im preußischen Reichsstaat. Wahlsch! Ist eine weitere Verstärkung des Fonds zur Förderung der deutschen Ansiedlung um 100 Millionen Mark angekündigt worden, jenes Fonds, der vor 12 Jahren ausgewiesen wurde und mittlerweile den Bereich einer ganzen Provinz althergebrachter Güter aufgeweckt und mit aus Deutschland herbeigeführten Kapitalen behütet hat. Doch gerade da zeigt sich eine unerwartete Überhandnahme des polnischen Elementes, eine Kraft, die sowohl bei Freunden als auch bei Feinden Bewunderung erregt. Die aus dem Brandenburg verdrängten Polen haben sich auf die Städte geworfen. Der polnische Mittelstand, der sozialistische Handel und die polnische Industrie werden in jedem Tage fröhlicher und die Polonisierung der Städte macht täglich Fortschritte. Die Schule, wo es fast gar keinen polnischen Adel mehr gibt, daß das blauäugige Volk das weiß, und es tritt im gesammten preußischen Landesteil immer mehr auf den ersten Platz als unerschätzliche Grundlage der nationalen Macht. Bildung hat vor noch nicht langer Zeit die polnische Sache mit der Reichsstadt identifiziert, und sie, in Oberschlesien, wo es seit Jahrhunderten keinen polnischen Adel gibt, gelangt das nach Millionen gehende Volk zu Nationalaufschwung. Bildung identifiziert die polnische Sache mit den Städten, und siehe da, daß Nationalbewußtsein erwacht unter den protestantischen Mäusen in Oberschlesien, das niemals unmittelbar zu Polen gehört hat. So der Deut., gegenüber unerheblichen Thatsachen darf man sich über den Erfolg des Schreibens, noch den des weitgesetzten Triumphs, noch sogar den der Sicherheit hingeben. Sieht man über die unerlässliche und handfeste Verstärkung des geschwieligen, westpreußischen und sächsischen Reichs, dann läßt jedes Polen das Herz; denn er sieht deut in deutscher Eige, wo er 1000 Jahren das polnische Reich erfuhr, die nicht auf der Art geführten Nachkommen der polnischen Mutter, die wir nicht dem germanischen Andtag die Stirne boten."

Hiermit vergleiche man die nachstehenden Beitrachtungen des "Orientenwald" und des "Glowe-Wiellopolöslie" zur Jahreswende. Der "Orientenwald" schreibt in Nr. 298: "Das laufende Jahr geht zu Ende und macht seinem Nachfolger Platz. Das verflossene Jahr ist ein Jahr des Rückwinkels oder Widerstreits in unseren politischen Verhältnissen und der Einheitsbestrebungen derselben unter der eigenständigen Costa. Erdächtlich ist es nie angefangen, kann nämlich, daß anfangs ungünstigste Fronten im Streitkampfe die Foundation der Verhältnispolitik erzielte. Es endet mit der Aufklärung neuer, zweiter und dritter Millenium zum Aufbau polnischen Rechts und der Vollzugs- und politischen Erosion in den öffentlichen Versammlungen. Ein erstaunliches, eindrückliches Jahr war es, sowohl für unsre Kirche als auch für unsre Nationalität. Die Annahme, die bei uns mit jo

rückwärtiger Rechte colportiert wurde, daß der Landsmannschaftsrat viel, sehr viel für unsre Kirche tat und für die polnische Nationalität erwartete werde, ist an einem nachdrücklichen Spott geworden. Und das Meiste ist dabei, daß nicht alle bei uns verloren, daß das in der That — ein öffentlicher Spott ist. Es war dies ein großlicher politischer Fehler, daß einer aus großer Scharen Soldat gab, die mit Gewalt in dem Reichsstaat-Bundesrat auch — einen Hetman der Nation haben wollten und dies öffentlich erklärt. Tatsächlich, daß man Oberherrschaft in unserer Kirche in Großpolen wünschte, nationale Aufgaben zugeteilt, hat nun seine öffentliche Stellung in höchsten Angelegenheiten untergraben. Der Reichsstaat-Bundesrat darf sich nicht und die leute handvol des heimatlichen Gewesens und Vaters abgesammeln, euer Komitee und eure Industrie unterstellt die Kirche den Himmel gewonnen, dabei aber sich der Habe und des Gutes berühren in höherer Weise demächtig. Indem der H. R. Bildung verkündet, er große und nicht als Polen vor, sondern er sollte und für das große deutsche Vaterland gewinnen, untergräßt derzeit unsere materielle Erschaffung in der Aussicht, daß er uns die leute handvol des heimatlichen Gewesens und Vaders abgesammeln, euer Komitee und eure Industrie unterstellt die Kirche und die Kirche unterstellt Händen entstehen haben wird, er dann die Bevölkerung in einer Beide verändert, und zu Deutschen machen und auf diese Weise das göttliche Werk vereiteln werde. Der in Friedrichsruh empfangene und auf großpolnischem Boden geborene, mit dem Gewissensdruck noch verantwortete H. R. Bildung war im abgelaufenen Jahre für die innere Politik Deutschlands tonangebend, er verlor sogar manchen, auch auf die äußeren Angelegenheiten, durch Kritiken gegen das deutsch-österreichische Bündnis, einen Einfluss auszuüben."

Dann heißt es weiter: "Unsere geliebte, liebe, reiche Sprache ist, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, in allen Unterrichtsangelegenheiten gestrichen worden und hat in der Schule nichts gebracht. Bildung unter dem nationalen Druck, wollen wir nicht vorspielen, daß wir auch auf religiösen Gebiete nicht ganz frei stehen können. Das regierungspolitische Recht, nämlich das 'Veto', bringt über unsern Häuptern wie ein Schwert auf einem Kopf, welches leicht gerichtet und einen neuen Kulturmampf herverufen kann. Sollen wir die angeblich einer so troubligen Zunge der Dinge aus der Vergewaltigung bingeben und mit verschärfetes Armen, mit dem Hieb eines gefährlichen Judenreichs Fluchtung dem in rascher Eile dahinrollenden Wagen prüfen? Wie und nummernecht! Sollten kann auch ein großes Volk, untergehen aber nur ein elendes", sagt einer unserer größten Staatsmänner. Seien wir daher, jenseit unserer Kräfte reden, dem Druck eines Widerstandes entgegen, indem wir mit Ausdauer und erfolglos, ohne Lärme und Geschrei, in Einsicht und brüderlicher Liebe arbeiten. Es heißt und auch nicht an Trost: Galiläa befindet sich vor 40 Jahren in einer viel schlimmeren Lage und doch hat die gute und heilige Seele dort den Sieg davongetragen. Trösten wir uns damit, daß auch wir auch eine bessere Zukunft erleben werden. Voller werden die materiellen Unterlagen, auf die sich unsere Hoffnungen richten, nicht härter, nicht mächtiger, im Gegenteil, sie werden immer blasser. Unser Vaterland droht wieder zusammenzubrechen; im Jahre 1897 blieben wir Tausende von Männern des heimatlichen Gewesens und Vaders ein. Freunde, die sich keine Sorgen darüber machen, daß eindeutig die Macht der Mischung sich wiederholen, thöllt neuerdings aus dem Herzen Deutschlands hier einnehmen, haben sich bestimmt. Diese Freude wird werden sich zweifellos bei den Männern zu den gegebenen Körpern fühlen mögen. Unsere Industrie hat sich in dem abgelaufenen Jahre etwas gehoben, doch die kleinen Industriellen sind noch wie vor in Dienste der Fremden, und der jetzt allmächtige H. R. Bildung will sie vollends zu Grunde richten. Der Machtgrundsatz unterliegt, trotz der den Büchern einnehmenden Erziehung, nicht der Jungfernfeier, das Volk wandert nach den fremeren Gegenenden Deutschlands, ja

Anzeigen-Preis

Die 6gepaletten Petitzelle 20 Pf.

Werklamen unter dem Reichsstaatstrich (4gepaletten) 50 Pf., vor dem Jägerstrich (6gepaletten) 40 Pf.

Größere Schriften kost unterem Preisvergleich, Teilestücke und Ziffern nach höherem Tarif.

Große Beilagen (gefaltet), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung A. 60., mit Postbeförderung A. 70.

Annahmefrist für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntagabend 10 Uhr.

Morgen-Ausgabe: Montagmorgen 4 Uhr.

Bei den Büchern und Anzeigetafeln je eine halbe Stunde früher.

Anzeigen sind erst an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Pöhl in Leipzig.

92. Jahrgang.

Himmel verbüllte fast ganz den Lößling und eine Stimme vom Himmel herab sprach: Das ist mein Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Und mit visionärer Verzückung sieht er diesen Menschen als König der Herrschaaren vor. Oberhaupt vor ihm her, mit gepanzerten Rüstern, mit fummeligen Schilden, zu mäzen und zu zerstampfen. Zugleich erschien Johannes, der der Tierschlacht Herodes mit seiner Heiligkeit, der Herodias, der Gemahlin seines Stiefbruders Philippus und deren Tochter Salome, am ersten Fastenabende den Tempel betreten will, bis in den Vorhof der Weiber, um sich dem Volke zu zeigen. Da entzündet Johannes in heiligem Zorn und erklärt, er werde selbst nach Jerusalem kommen und seinen Freunden dort Trost bringen.

Das ist der Anfang, auf dem das ganze Drama mit Wohl und Weile fast entfaltet; doch dies Wohlgefallen ist anfangs ein sehr langsam; der erste Akt bringt eine große Zahl von Personen, die mit dem Einzug des Herodes in Jerusalem abziehen. Die Hauptperson spielt sich ab zwischen Johannes und den Pharisäern, die ihn über seine Stellung zum Gesetz befragten. Da erscheint ein Galiläer, Simon, mit anderen Pilgern, und als ein frisches Weib dem einen Pharisäer nabekommt, ruft dieser aus: "Näher mich nicht an, auf daß ich nicht unrein werde." Simon aber sagt: "Näher ihm nicht an, auf daß du nicht unrein wirst," und als sie auf den Gotteshäuser eintreten, da ruft er aus: "Söhrer dem Gott und Vater ist die Seele." Dies Wort macht einem jungen Jude aus auf Johannes; er kritisiert die Jünger, diesen Simon aufzusuchen, der beim Einzug des Königs verschwunden ist.

Der zweite Akt führt uns in den Palast des Herodes. Die Gesellschaften der Salome erblicken den ersten Mann auf der Bühne, den bereits gestern Herodias und Salome bestimmt. Herodias kommt dazu; es folgt eine Szene zwischen Mutter und Tochter, nachdem Herodias den Soldaten hat herausholen lassen. "Wir sind nicht wie die andern," sagt Salome, "wir lassen, wenn wir lieben," fragt Herodias, "dann lassen wir." So verständigen sich die Bekämpfenden des großen Kindschläfers von Jerusalem. Diese Programme sind wie Unerhörtheiten zu ihren Porträts. Dann zieht sich Herodias in einer Szene mit Herodes als das gebürtige Weib, das den schwankenden Herodias überdeckt; sie verbandelt ohne sein Wissen mit den Priestern über den Quast in den Tempel; sie verspricht ihnen

dafür, daß Herodes nie wieder in Rom nach dem Königshum in Judäa trachten würde, und als der König sie darüber erzählt zur Rebe, sagt sie ihm: "Wenn du König sein wilst, dann stellst du alle, denen du verbrauchst, es sonst zu. Das ist so gut, als hättest du es Niemandem verbrochen." Hieran folgt die nach unsrer Einsicht wissame Szene des Schildes: Johannes hältte sein verdammtes Urteil auf die Unzertrennlichkeit Herodias und sein seuriges Werk entzündet in den Salome glühende Liebe.

Das ist der Höhepunkt der Tragödie; er gebettet an den Schluss des dritten Aktes, und daß die beiden nächsten Acten nicht überboten wird, darin liegt eine Schwäche der dramatischen Composition. Es handelt sich zweifellos um ein nichtlängiges ästhetisches Rezept, daß man persönlich und in den Wind wehen kann; jene Regel ist nie ungestritten. Doch verhindert es, daß die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen. Wie die Wiederholungen glauben, sich bestreiten, die sie gegen uns erheben; und wenn auch unsere Abgeordneten von der Abneigung der Parlamente und aus unserer Freiheit bestreift und ihre Grundsicht nachstellen (?), so werden die Schläge, die gegen und geführt werden, immer zahlreicher und heftiger und sind gerade gegen das Herz unseres Herzens, gegen unsere Mutterworte, gerichtet, die ja doch die Wiederholung der geschilderten Schläge auslösen, es genügt, an die verhängnisvolle Sitzung und Rückflucht unserer öffentlichen Verfassungen in Westpreußen und in Oberschlesien zu erinnern. Diese Schläge, die gegen und geführt werden, müssen wir bestimmt, daß wir und von denselben losmachen wollen

Gummi-Schuhe und -Stiefel, acht St. Petersburg.

Gummi-Regenmantel bei Arnold Heinshagen, Bahnhofstr. 10, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Vvaaren-Bazar

10 Peterstraße 19.

Gummi-Schuhe und Feiztiefelletten aller Art,

deutsches, russisches und französisches Fabrikat.

Gummi-Regenbekleidung für Herren und Damen.

Gummi-Spielwaren.

Artikel zur Krankenpflege.

Aetengesellschaft für Fuhrwesen,

33 Matthiaskirchhof 32.

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eisigen Pferden und 120

div. Lastwagen, von Gesellschaftswagen bis zum elegantesten

Landauer, dem vereinfachten Publikum bestens empfohlen.

wöchentl. monatl. halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Berdigungsanstalt "PietAt" Berdigungsanstalt

28 Matthiaskirchhof 28.

Gummiplatten etc. etc.

Gummischraube etc. etc.

Gummischlauch für alle Zwecke

Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.

Gustav Krieg, 2 Bahnhofstraße 2, am Neuen Theater.

M. Ritter.

Berdigungsanstalt 32 Matthiaskirchhof 32. Berdigungsanstalt.

Photographische Apparate

Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

J. F. Fuchs, Leipzig, Karlsplatzstr. 15.

Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb

für Leder-Treibriemen.

Photograph. Apparate

Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Neues Theater.

Wittnach, den 19. Januar 1898.

Anfang 7 Uhr.

Der Siegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Regie: Ober-Kapellmeister Goldberg. — Direction Capellmeister Preß.

Personen: Delano, ein neugieriger Geschafter

Gretta, seine Tochter

Ulf, ein Jäger

Marie, Gretta's Mutter

Der Steuermann Polans'

Der Holländer

Wannjäger des siegenden Holländers. Wächter des Ronnegats.

Mädchen.

Der Handlung: Die sonnenförmige Hölle.

Die Dekoration des ersten Aktes ist aus dem Atelier der Herren

Götzler Brüder, Hof-Dekorationsmaler in Coburg, diejenige des

zweiten Aktes aus dem Atelier des Herrn Wittenauer in Coburg.

Auch jedem Kritiker findet eine längere Pause statt.

Altes Theater.

Ober-Weisse.

Solisten 1. A. 50 4. I. Parquet 4. A. II. Parquet 3. A. — A.

Bassisten-Legion: Ein einzelner Zug 3. A. Prokonsul-Legion: im

Vorher-Meilen 5. A. Mittel-Reihen 4. A. Unter-Meilen 3. A. Seiten-

Reihen 4. A. Balkon-Legion: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im I. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im II. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im III. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im IV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im V. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im VI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im VII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im VIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im IX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im X. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XVIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XXXIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XL. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im XLIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im L. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXIV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXV. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVI. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVIII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVIX. Gang: Ein einzelner Zug 3. A. 40 4. Pro-

Konsul-Legion im LXVII. Gang: Ein einzelner Zug 3. A.

Schultheiss' Brauerei Act.-Ges.

Absatz im Kalenderjahr 1897: 676148 Hektoliter.

Die unterzeichnete Brauerei liefert ihr **nach Wiener Art gebrautes Märzenbier** zum Preise von **M 2,90** für 30 Flaschen und ihr **nach Münchener Art gebrautes Versandbier** zum Preise von **M 3,-** für 30 Flaschen mittelst eigener Gespanne frei in das Haus.

Die Flaschen sind mit Etiquette und einer über den Bügel des Verschlusses geklebten Schutzmarke versehen, welche dafür Garantie bietet, dass dieselben von der Brauerei selbst gefüllt sind, und dass mit dem Biere, nachdem es die Kellereien verlassen, keine Veränderung vorgenommen ist.

Schultheiss' Brauerei Action-Gesellschaft, Abth. III, Dessau.

Gefällige Bestellungen sind an die **Niederlage in Leipzig**, Berliner Strasse 62—64 zu richten. — Fernsprecher Amt I, 1811.

Fabrik für Transmissionen
und Eisengiesserei
Th. & Ad. Frederking, Leipzig-Lindenau.
Transmissionstheile
in bester Ausführung
vom Lager billigst.

Fabrik: Carl-Heine-Strasse No. 78/80. Fernsprecher III, 5413.

Patente
in allen
Culturstaaten.

Deutsches Reichs-Patent 91683.
**Frankfurter
Kontrollkasse.**
Vollkommenste Leistung!
Einfachste Handhabung!
Preis 400 Mark.
Fabrik Mechanischer Apparate
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Schlesienstr. 17, Frankfurt a. M. Telephon 4057.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Leipzig 1897:
Königlich Sächs. Staatsmedaille, höchste Auszeichnung!
In der Geldschrankfaktur nur einmalig verliehen.

Carl Kästner, Leipzig.

Lieferant
der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und deren Filialen
im Reiche, der Kaiserl. Post, sowie hoher Staats- und Städtischer
Behörden etc.,
empfiehlt seine bestbewährten
**feuer-, fall- und diebessicheren
Geldschränke**
mit Stahlpanzer und unübertroffenen Schlössern, sowie
Cassotten
zu billigsten Preisen, und steht reich illustrierter Katalog
gratis und franco gern zu Diensten.
Auf sämtlichen Ausstellungen prämiert mit nur ersten Preisen.

**Leipzigs größtes Theater- und Masken-Costüm-
Leib-Institut
Felix Semmler,**
Hainstrasse 19, II., vis-à-vis Hôtel de Pologne,
empfiehlt das gebräuchlichste aus Schauspielen, Aufzügen, Schauspielen, Theateraufführungen, sowie zu Quadrille, Manette, Gruppen
jetzt **Art 10.** ein erstaunliches Lager dar, welches in den Fleging u. Aus-
stattung unübertrefflichen Damen- und Herren-Costüme.
Größte Auswahl strom historischer Costüme, sowie
hochelagante National- u. neueste Phantasiecostüme.
Dominos, Mönchskutten, verschied. Scherzmasken u. s. w.
reichhaltig auf Lager.
Jedes Costüm wird auf Wunsch nach Maß und Zeichnung angefertigt
und nach Gebrauch zurückgenommen.
Nach auswärts prompte Lieferung.

1000000 benötigt!

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.
Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Die Möbel-Fabrik
von Müller & Rentsch in Eilenburg
empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaren
in großer Auszahlung zu billigen Preisen unter mehrjährige Garantie für Haltbarkeit.
Zeichnungen und Kostenanschläge stehen zu Diensten.

SECT
MATHEUS MÜLLER gegr. 1838.
ELTVILLE a/Rh.

Hoflieferant St. Hof d. Kaiser u. Könige, der Hof d.
König v. Bayern, Sachsen u. Württemberg, der Hof d.
Großherz. v. Baden u. Herrs. Carl Theodor I. Bayern.

Wilhelm Erhard,
Dampfspeicherfabrik ab
Fritzel, Telphon 2375.
Leipzig, Nanz. Steinweg 10.

Große Tischlerei und Bildhauerarbeiten.
Spiel-Schiff, aus Holzbränden, Vorde-
brettern, Salonsäulen, Vorsitzstühlen u.
sonst überr. Drehtischarbeiten und
W. Kreuzstühle.

Ball-Handschuhe,
Cravatten, Träger,
Herrnenmöbel (Oberhosen nach Wahl),
Zahnschmuck, Cravatte, Gravame von
25—40 cm.
E. Hoyer,
Unterstrassstrasse 2 (Unter den ob-
ersten Häusern).
Bürg. Urteil!!!

Max Richter
Königlicher Kaffeehaus
Leipzig
Petersstrasse 45, Reichsbank-Haus
hält sich dem geehrten Publicum empfohlen.
Colonialwaaren.
Beste, preiswerthe geröstete Kaffees.
Freie Lieferung
ins Haus.
Fernsprechstelle
Amt I, 589.
Durch vier Brillen.

Amtlicher Theil.

Nuß- und Brennholzauction.

Donnerstag, den 20. Januar d. J. sollen im Forstreviere Burgau in der sogenannten Gotte, dicht am Wege vom Schlosshof nach Leipzig in Höh. 26b

a) von Vormittags 9 Uhr an:

20 Rm. Nüsse-Rohscheite I. u. II. Cl.
100 - Nüden-
8 - Nüden-
1 - Nüren-
2 - Nütern-
8 - Nüden-

b) von Vormittags 10 Uhr an:

100 Rm. Abram und
30 - Städregels.

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen Abrechnung verkauft werden.

Zusammensammlung auf dem oben genannten Schlag.

Leipzig, am 12. Januar 1898.

Des Rath's Forstdéputation.

Nuß- und Brennholzauction.

Montag, den 24. Januar d. J., sollen von Vormittags

9 Uhr an im Forstreviere Sonnewitz in Höh. 41 und 42 im Rauenhof

19 Rm. Nüsse-Rohscheite
172 - Nüden-
9 - Nüren-
8 - Nütern-

unter den im Termine ausstehenden Bedingungen und der üblichen Abrechnung verkauft werden.

Zusammensammlung auf dem oben genannten Schlag.

Leipzig, am 12. Januar 1898.

Des Rath's Forstdéputation.

Diebstahl-Bekanntmachung.

Gefordert wurde laut der erhaltene Anzeige:

- 1) Sparbüro Nr. 81012 des Sparbüros Leipzig mit 1500,- K. Glindig, von 4. bis 5. Januar;
- 2) goldene Damen-Remontoiruhr, Nr. 18746 (halbautomatisch), am 3. Januar;
- 3) überne Remontoiruhr, Nr. 21309, mit doppelter Goldkette, am 10. Januar;
- 4) 1 goldene Damenuhr, Nr. 38446, mit goldenem Lederbande mit 2 Rosetten, am 14. Januar;
- 5) Eisenstein-Vollarähne, weiß mit schwarzen Pänen, am 14. Januar;

6) 1 Tasche, enthalten 26 Meter weißes Hemdentuch und 72 Meter weißes Band, am 3. Januar;

7) 1 Herren-Regenshirt, hell rot, mit linsenförmigen Biesen und grünen, braunen Rautenfisch, am 7. Januar;

8) 1 Blau- und roth-carrierte Kleid, mit roter Seite aufgrau, am 11. Januar;

9) 1 Sommerüberzieher von dunkelblauem Chorot, mit schwangeren gerüschen Futter, vom 1. bis 10. Januar;

10) 1 Haspel, getragen, von röhrlaich-braunem Stoff, mit Ketten, ohne Futter, und mit Villenwäsche, am 13. Januar;

11) 1 Bettbett und 1 Kopftischt mit rot- und weissfarbenem Überzug und rot- und weißfarbenem Klettern, am 14. Januar;

12) 1 Bettbett und 1 Kopftischt mit rot- und weissfarbenem Überzug und weißem Klettern, am 18. Januar;

13) 1 Buchbinder-Bier mit 29 Liter Inhalt und der eingetragene Nr. 8241, am 8. Januar;

14) ca. 20 Meter Auspferdrat, vom 8. bis 10. Januar;

15) 1 Buch, enthalten eines baumwollenen Tappabüros, 190 und 3 Stück Pickelscheren (neu), am 11. Januar;

16) 10 Stück doppelstöckige alte Aufbaumühle (verunter 8 Jahre), Walzpflücke, 1 Stück Aufbaumühle (Antimat) und 2 Stück Eichenhölle, innerhalb der letzten zwei Monate;

17) 1 vierzügiger Leiterhandwagen (Rostfrei verarbeitet) mit Sessel aus lichten Weißebauern, und weißem Ruten, „A. K. 7“ bez. „8“ ger., enthalten 16 Stück verschiedene Rüte, am 10. Januar;

Einsichtserklärungen über das Rechtliche der gestohlenen Gegenstände oder über den Thüter sind zugelassen bei unserer Criminal-Abteilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 17. Januar 1898.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stellv. Leiter.

Die Bekanntmachung verschiedener Gerichte und Gerüthe für Montagabend soll in einem Post verhandeln werden. Die Erfahrung der Angeklagten erfolgt am 3. Februar 1898. Vormittags 10 Uhr im Zimmer 20 des Coriolan-Beratungsgebäudes, wobei die Verhandlungen vorerst einzeln sind.

Königliche Garnison-Beratung Leipzig.

Gegen den zuletzt in 2. Klasse wohlauf gewesenen Arbeitsschulz Wilhelm Arthur Bauer, geb. des 3. 3. 83 in 2. Kl. Großherzogtum, in hier ein Strafverschaffens wegen versuchten, schweren Diebstahls zu anklagen.

Es wird gesucht, denselben freizunehmen, und nachstehendes Amtsgericht abzuheften und hieraus sofort Nachricht unter zu geben.

Leipzig, am 17. Januar 1898.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Dr. Max. W. Exp. West.

Auf Bol. 8273 des Handelsregister für den Bezirk des unteren Amtsgerichts sind beide bei den Herren Carl Hermann Richard Geißler und Otto Strack für die kleine Arthur Schiedler in Leipzig erhaltene Urkunden gelöscht worden.

Leipzig, den 17. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Schmidt.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen des Handelsmeisters Gustav Voß, Fabrik der Gleicherhütte-Gesellschaft unter der Firma: G. Voß & Co., zu Leipzig, Tauchaerstr. 14, wird heute am 18. Januar 1898, Montagabend 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Paul Gottschald hier, Grünstr. 12, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Rechtsforderungen sind bis zum 26. Februar 1898 bei dem Gericht anzurufen.

Es wird zur Verhöhlung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bezeichnung eines Wählungsausschusses und einsetzbaren Fällen über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Voraussetzungen zu rufen.

Den 10. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr,

und zur Auflösung des angemeldeten Förderungsauss.

Den 10. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

vom den unterschiedlichen Gerichte, Zimmer 165, Termin ansteuernt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas ähnlich sind, wird aufgezeigt, nicht an den Gemeinschafter zu verschaffen oder zu lassen, auch die Verpflichtung auferlegt, vor dem Sache der Sache und vor den Förderungen, für welche sie an den Sache abgeleitete Verpflichtung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. Februar 1898, Ansage zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Leipzig, Abt. II A,

am 18. Januar 1898.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Carl. Voß.

In dem Konkursverfahren über das Nachtheil des Betriebsführers Friedrich Ernst Dringke in Leipzig soll die Schadensentstehung vorgenommen werden. Zur Belebung stehen 764,- K. Hierzu sind noch die einschlägigen Kosten des Verfahrens zu zahlen. So betrübtlich sind 14,- K. beweisbar und 15,667,- K. 90,- K. nicht beweisbar.

Leipzig, den 17. Januar 1898.

Richterwahl Hillebrandt als Richterbestimmler.

Zwangsvorsteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Malers und Zeichners Ferdinand Richard Hamm in Leipzig eingetragene, bestellte, Kaiser-Wilhelmsstraße 17, genannte Gesetzgemäßiges Nr. 1850 des Standesgerichts, Abt. D. Nr. 21261 bei Hamburg und Berlin 180 des Grundbuchs für Leipzig-Bankenviertel, gekündigt am

85 354 Mark.

soll an die höhere Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und es ist

der 28. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Auktionszeit.

der 17. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin,

sofern der 28. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin.

der 28. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Termin zur Verkündung des Versteigerungsplans

auszuhören werden.

Die Versteigerungen werden aufgefordert, die auf dem Grundstück befindende Mühle an wiedereinkehrenden Baulustigen kostbare Kosten befreien.

Ein Urteil der auf dem Grundstück befindenden Polizei und des Amtsgerichtsberichters soll noch den Ausschlußtermin in der Gerichtsbeschreibung des unterzeichneten Amtsgerichts eingeschränkt werden.

Leipzig, am 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Schiedsgericht.

Vorsteigerung.

Freitag, am 21. Januar 1898, von Vormittags 10 Uhr an, sollen im Vorsteigerungsraume des Königlichen Amtsgerichts eine große Partie Rohscheite mit Säulen, Herren- und Damenscheite, 30 Stück Sammelnde, 1 Partie Schaukisten und jeder Scheide, 100 Scheide, 17, genannte Gesetzgemäßige Nr. 1850 des Standesgerichts, Abt. D. Nr. 21261 bei Hamburg und Berlin 180 des Grundbuchs für Leipzig-Bankenviertel, gekündigt am

85 354 Mark.

soll an die höhere Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden und es ist

der 28. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Auktionszeit.

der 17. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin,

sofern der 28. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Versteigerungstermin.

der 28. März 1898, Vormittags 11 Uhr,

als Termin zur Verkündung des Versteigerungsplans

auszuhören werden.

Die Versteigerungen werden aufgefordert, die auf dem Grundstück befindende Mühle an wiedereinkehrenden Baulustigen kostbare Kosten befreien.

Ein Urteil der auf dem Grundstück befindenden Polizei und des Amtsgerichtsberichters soll noch den Ausschlußtermin in der Gerichtsbeschreibung des unterzeichneten Amtsgerichts eingeschränkt werden.

Leipzig, am 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A.

Schiedsgericht.

Vorsteigerung.

Wien, 18. Januar. (Telegramm.) Das "Tagesblatt"

berichtet die Erfüllung im Vorsteigerungsraum des Königlichen Amtsgerichts.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Stelle ist Versteigerungsergebnis verhandelt.

Versteigerer: Herrn Schiedsgericht, wobei dieser geboten hat,

den Preis zu erhöhen und versichert, die Partie versteigert zu haben.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst 800,- K. welche in 80 Stück zusammen 1000,- K. sich erhöht.

Die Partie umfasst

2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 31, Mittwoch, 19. Januar 1898. (Morgen-Ausgabe.)

„Chinapolitik“.

Die Anteiset auf die gestern von uns mitgetheilte Auslassung des „Vorwärts“ gegen die „Leipziger Volkszeitung“ producirt letztere das Nachstehende:

„Eine Fälschung des „Vorwärts“.

Da der „Vorwärts“ keine guten Gründe hat, greift er zu Fälschungen.

Bekanntlich bearbeitet Genoss Richard Calwer den handels- und wirtschaftspolitischen Theil der „Leipziger Volkszeitung“, die Bürschenschaftliche Wochenschrift, die er ausdrücklich mit seinem Namen garniert und für deren Inhalt er, abgesehen von der formal vorgegeblichen Verantwortlichkeit, mit seinem Namen eintritt.

Aus dem Calwer Idem möchte ich in die Wirtschaftsschule Wochenschrift, die der „Vorwärts“ mit keiner Spalte erwidert, die Gesetze des Chinas übernommen habe, so spät wie die nächsten Jahre die deutsche Industrie keine weitere Rolle, als die einer Kasse, die entloste wird, nachdem das Kind großgezogen ist. Steht die chinesische Industrie jetzt einmal auf eigenen Füßen, dann wird sie keine deutsche Ware nicht nur aus China selbst benötigen, sie wird uns auch auf unjener anderen Exportmärkte verachtende Konkurrenz machen und zwar so lange, bis sich die Produktionsbedingungen entsprechen haben werden, d. h. bis die chinesischen Arbeiter ja jüngere Gewerkschaften durchsetzen, dass sie sich der modernen Arbeitsteilung anschließen. Diesen langen Prozess reicher Arbeitsteilung in Deutschland muss dann eine um so längere und einmündender Kette folgen. — Diese Meldung steht dem Einheits-Schutzbund für die deutsche Arbeitclaße. Dagegen profitiert das deutsche Capital in ganz ungemeiner Weise. Und dieser Rapport des Capitalists steht nun nebenan zum Judentum des Capital für Deutschland Arbeit auszuschlagen. Denn sowohl erst Chinas der Kapitalstruktur und Kapitalistisierung völlig erloschen sind, kann werden die in deutschen Papieren, Fabrikaten, Unternehmensnamen usw. angelegten Gelder mit Sicherheit nach China abwandern, weil sie doch für die nächsten Jahre höher verhüllt werden als bei uns. Durch diese umgekippten Abhängigkeiten wird eine relative Geldecke in Asienkreis entstehen. Die Industrie, die Kapitalistische und auch das unter Asien ganz bedeutend anheben, wenn wir nicht zu viel Capital öffentlichen lassen wollen. Dennoch aber auf diese Weise das Capital im Osten nie in Sicherheit, so kann dieser Gewinn in der Hoffnung nur auf Kosten des Arbeitsmarktes, ja Angestalten der Arbeiterschaft erfolgen.

Diese Perspektive müssen die Arbeiter vor Augen haben, wenn sie die neue koloniale Eroberung des deutschen Reiches bestimmen wollen.

Diese ausfallende Stelle widerstreift der „Vorwärts“ seinen Gedanken, drauf aber eine rein akademisch-hypothetische Betrachtung ist, worin Calwer sich das Problem stellt, was theoretisch die Bedeutung von Wochenschau einem für das Sozialstaatliche bedeuten kann. Und außerhalb des Rahmen dieser Theorie schreibt er diesen Theil der Ersterwagspiel, eine ähnliche Wirkung, wie jede andere Fortschritte die kapitalistischen Produktionsweise, die alte Unterscheidung geschafft und durch die Ausbildung des sozialen und nach auf die Soziale getriebenen Kapitalismus herabführt. Tatsache, was von Asiensicht geht, gilt auch von jeder Wirtschafts-, die Arbeitsteilung überwindet und die industrielle Arbeitsteilung verneint, von den Großhandel, dem Großhandel, dem Großbetrieb u. s. v.

Der „Vorwärts“ hat also bewusst gefälscht, er hat den Redaction die Ausführungen Calwers untergeschoben und er hat das Ausfallende aus Calwers Darlegungen unterschaut und eine rein theoretische Problemlösung abweichen, deren Einleitung er wohlmeintig fortsetzt: Sie beginnt wie folgt:

„Heute steht ihm noch ein weiterer Standpunkt offen, der vielleicht eine etwas andere Stellungnahme zulassen dürfte.

Mit dem „Vorwärts“, der ja gewiss den literarischen Aufstand und die elementaren Grundzüge der sozialistischen Vorstellung verlegt, diskutiert wir hierarch nicht mehr. In den Augen aller ehrbaren Freunde ist er gerichtet.“

Die nach der Ansicht der „Leipziger Volkszeitung“ ausfallende Stelle aus dem Artikel des Herrn Calwer ist mit den Hinweisen abzutun, dass alle Behauptungen, die Herr Calwer an die Erfüllung Chinas knüpft, auch ohne die Eroberung Asiens durch das deutsche Reich einsetzen würden, allerdings mit einem kleinen Unterschiede: die deutschen Arbeiter und das deutsche Capital würden aller der Vorheit verlustig geben, die auch nach der Eroberung des Herrn Calwer an die Erfüllung Chinas erwartet, wenn das deutsche Reich den ostasiatischen Markt den übrigen Handelsmächten gleichmäßig preisgäbe.

Kunst und Wissenschaft.

Nachtrag Prof. Jak. Christ. Hirt, München. Am Dienstag, den 7. Februar verließ der Sohn des Künstlers die Münchner Hofkunsthalle zu München den klassischen Nachlass des Bildhauers Prof. Jak. Christ. Hirt, bestehend aus circa 200 Originalexemplaren in Bronze, Bronze u. Eisen mit dem Titel des Berliner Bildhauers, sowie 34 Abbildungen seines Hauptwerkes verlebendes Altertum in den Druck und vierter kleiner klassischer Ausstattung halber jeweils für die Freunde Hirt's ein beliebtes Andenken bilden, als wir auch den Interessen jedes wütenden Aufschluss bezüglich der Erfüllung und der Vertriebsmöglichkeit u. s. f. der Werke geben.

Wien, 18. Januar. (Telegramm.) Der Director des

Hofburg-Theaters, Sartoriu, überreichte heute dem Generalintendanten sein Entlassungsgesuch. Er wird die Geschäfte bis Ende dieses Monats fertigführen.

Hochschulvorträge.

VIII.

Professor Dr. Weigand: Die nationalen Bewegungen der Balkanvölker.

„Auf der Balkankonferenz, so weit sie noch unter häuslicher Herrschaft steht, sind neuerdings die nationalen Bewegungen wieder fast vernachlässigt. Das ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass die Türken kaum den letzten Theil der Besitzungen hielten. In kompakter Weise finden sie hier aus in den fruchtbaren Niederungen vor, zu zwei Dritteln ist das Land bewohnt von Slawen, Albanern und Griechen. Was nun freilich nationale Bewegungen auslösen, so bestehen von diesen geschieden nach dem Namen, den sie der eigenen Nation tragen. Ein jüdischer Spanier ist aber als unrichtig anzusehen. Will man ein gutes Leben führen, so wird man sich in die Lage der betreffenden Nation hineinversetzen müssen. Was wird sich die Kräfte vereinigen haben, ob die eigene Nation nicht doch ebenso handeln würde. Das liegt auf nationale Bewegungen, es aber abdingbar, wenn dasselbe im Staate ist, in sozialistischer Weise einzuführen, so können. Hierzu dienen die großen Volksämmlungen auf dem Balkan, den Slawen, Albanern und Griechen trifft das Letztere zu, und ihre nationalen Bewegungen sind daher unter den gedachten Gesichtspunkte alle gerecht angesehen.“

Was die Albenen betrifft, so wird ihre Zahl verschiedentlich auf eine bis zwei Millionen angegeben. Sie bewohnen den westlichen Theil der Türkei und gelassen in einem nördlichen Stamm, die Serben, wo in einem südlichen Stamm, die Bosniaken. Der Name ist sehr verschieden. Sie sind eine gemeinsame Schriftsprache fehl. Die Albenen ist nachdem ein westlicher Theil griechisch-katholisch, ein nicht unbekannter Theil römisch-katholisch. Dieser letztere richtet sein Blide nach Österreich, während die Griechisch-Albanischen auf Griechenland hoffen. Bei der vorhandenen Zersetzung wird den Türken die Herrschaft über die Albanen verhältnismäßig leicht, und zwar das umso mehr, weil der West, die Bosni, mit den Türken in der Verbindung des südlichen Balkans gemeinsame Sprache macht. Die nationalen Bewegungen der Albanen sind daher vorläufig ausgeschlossen.

Adress steht es mit den Griechen. Diese bilden auf eine große Bergenglocke zurück und sie besitzen eine gemeinsame Religion und eine durchgehende Schriftsprache, die allerdings nicht Griechisch ist, denn die Umgangssprache unterscheidet sich sehr wesentlich von der Schriftsprache. In der Zukunft benötigen die Griechen hauptsächlich die Griechenfreude. Beträgt dies die Entwicklung der griechischen Nation in der Neugkeit, so wird man die Griechen gegen die Osmanen jagen können, wenn man den Kontakt für Freiheit und nationale Einheit als ein Ziel betrachtet. Dennoch bleibt die Griechen unter allen Umständen seinem nationalen Empfinden treuer, als bei jedem anderen Volk geschah es sonst. Wenn die Griechen in den letzten Kampf den höchstenstandigen Truppen der Türken unterlegen sind, so lag das in der Hauptstadt nicht an mangelnder guten Führung. Die Verbreitung der Griechen verhindert jedoch die Unterwerfung Europas für die Griechen.

Der zweite große Balkanstaat, dessen nationale Bewegungen in Betracht kommen, sind die Slawen. Sie sind über den ganzen Osten der Balkanhalbinsel verbreitet. Der West ist eine sehr bedeutende. Unseren werden sie von den Serben und von den Bulgaren, ebenfalls Slawischen Volksstammen. Die Slawen auf dem Balkan sind in der Mehrheit bulgarisch gesinnt, doch ist die fridische Agitation eine sehr starke. Früher zeigten die Griechen unter den Osmanen keine Sympathie. In den letzten Jahren ist dies anders geworden, und die Bulgaren haben das Leben gewonnen, den eins die Griechen tragen.

Es besteht also, dass die Balkanvölker ihrer eigenen Natur haben, denn nur dann werden ihre nationalen Bewegungen richtig dargestellt, wenn Deutsche können nur wünschen, dass das Schulwesen, nicht bald seliges Todestod erhält. Einem solchen Volk, wie dem türkischen, das so viel Sympathien im Laufe der Jahrhunderte auf europäischen Boden vertritt hat, nach Sympathien zu jagen, ist eine Schmach, an der die Deutschen keinen Theil haben sollen. (Redaktionsergebnis.)

Musik.

Leipzig, 16. Januar. Vor voller Quare gab vorgehens Haus v. Mercadello wieder ein Concert nach mittelalterlicher Abschreiber. Die Person des Dirigenten hatte ein ganz anderes Publikum ergriffen, als man es sonst in unserm Concerten gewohnt ist, sehr zahlreich war die goldene Jugend vertreten. Wie überall erwang der jugendliche Dirigent, der nun auf den Kinderstunden glänzt, heraus ist, mit dem Bezugt Oberlin'sche Compositioen eines großen Erfolg. Man weiß allerdings nicht, was man ziehen soll, die Vollausführung oder die Durchführung der Zeile, des Schleichen, der Rhythmus. Entzückend war die Melodie des Zweites, das Crescendo und Decrescendo, — wie erinnert und nicht, jenseits eines Verlangens gehört zu haben. Die endende Kraft der Linie zeigt sich in dem Abschluss der Virginie Polonaise op. 31. Das Programm wird darauf hin, dass Mercadello es hauptsächlich auf jede Seite abgesehen hat, die reich an zwischenen Compositioen sind. Ganz Werke von Chopin, den eigene Compositioen, zwei von Liszt's Team und Ausflügen, je eine von Berthold (Sonata op. 31, 2) und Sturz sowie der Walzer in drei Abenden. Der Vortrag des Pianisten Walzer kann wohl nur als ein Vat der Begeisterung gegen seinen früheren Lehrer angesehen werden. Zu viereinhalb Tagen will Mercadello niederkommen, um ein Clavierconcert mit Durchbegleitung zu spielen.

Die „Weimarer Zeitung“ schreibt: Ein fröhliches Gefühl zu begreifen, welche hier Verfehlung geblieben habe, werben mit vor der Generalversammlung des gleichgesetzten Reichstages einstimmig zu erklären, dass Herr Adolf Krueger nicht, sondern Kapellmeister des Stadtkapeters zu Hamburg, durch Decret vom 23. Dezember 1897 zum gleichgesetzten Komponistmeister ernannt wurde und sein Amt am 1. September d. J. antreten wird. Einschätzungen Kruegers selbst jenseits der neuen Funktion des Hamburgs Stadttheaters angefangen wurden, es unter noch glänzenderen Bedingungen als bisher den dortigen Vertrag zu erneuen, jo hat Herr Krueger selbst darum vorgezogen, die ihm getraute dauernde Stellung in der ihm ihr gewordenen Stadt Weimar anzunehmen.

Kriegskrankenpfleger-Cursus.

Wie von Beginn des neuen Jahres bereitet sich wiederum, seit alle Jahre, die kriegerische Erziehungsanstalt des französischen Kriegskrankenpflegers im Kriege für das Königreich Sachsen vor, durch Veranlassung eines neuen Aufstellungsbeschlusses neue Mitglieder für diese große Szene zu werden. Und zwar ergibt der Rat, dass diez, dessen es an körpereiter Gütern betrifft, 10, im Jahr einen Kriegsbericht über ihren Freunden und Freunden ins Freie königliches Kriegskrankenpflege fehlt. Die Arbeitszeit der Albenen ist nachdem ein westlicher Theil griechisch-katholisch, ein nicht unbekannter Theil römisch-katholisch. Dieser letztere richtet sein Blide nach Österreich, während die Griechisch-Albanischen auf Griechenland hoffen. Bei der vorhandenen Zersetzung wird den Türken die Herrschaft über die Albanen verhältnismäßig leicht, und zwar das umso mehr, weil der West, die Bosni, mit den Türken in der Verbindung des südlichen Balkans gemeinsame Sprache macht. Die Verbreitung der Griechen verhindert jedoch die Unterwerfung Europas für die Griechen.

Der zweite große Balkanstaat, dessen nationale Bewegungen in Betracht kommen, sind die Slawen. Sie sind über den ganzen Osten der Balkanhalbinsel verbreitet. Der West ist eine sehr bedeutende. Unseren werden sie von den Serben und von den Bulgaren, ebenfalls Slawischen Volksstammen. Die Slawen auf dem Balkan sind in der Mehrheit bulgarisch gesinnt, doch ist die fridische Agitation eine sehr starke. Früher zeigten die Griechen unter den Osmanen keine Sympathie. In den letzten Jahren ist dies anders geworden, und die Bulgaren haben das Leben gewonnen, den eins die Griechen tragen.

Es besteht also, dass die Balkanvölker ihrer eigenen Natur haben, denn nur dann werden ihre nationalen Bewegungen richtig dargestellt, wenn Deutsche können nur wünschen, dass das Schulwesen, nicht bald seliges Todestod erhält. Einem solchen Volk, wie dem türkischen, das so viel Sympathien im Laufe der Jahrhunderte auf europäischen Boden vertritt hat, nach Sympathien zu jagen, ist eine Schmach, an der die Deutschen keinen Theil haben sollen. (Redaktionsergebnis.)

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung,	Barom.	Temperatur	Windrichtung und Stärke	Wetter	Windschw.
	Millimeter	Celsius-Grade	trop. St. grad. %		
17. Jan. Ab 8U.	764,8	- 1,5	SSO	0 trüb.	
18. - Mdg. 8-	764,7	- 3,4	S	1 klar	
- Nrn. 2-	763,2	+ 4,0	SSW	1 klar	
				Maximum der Temperatur - + 1°. Minimum - - 4°.	
				9 Reg.	

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom 18. Januar 8 Uhr Morn.

Station-Name	Bauweise und Orientirung	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Böhl	750	W stief	Dunst	+ 1
Hausmann	753	W stark	bedeckt	+ 1
Kaufhaus	704	W stief	bedeckt	+ 1
Kopenhagen	767	SW leicht	bedeckt	+ 1
Kopenhagen	773	W leicht	Nebel	+ 1
Homel	771	W frisch	bedeckt	+ 1
Schwedenland	774	S schwach	Nebel	+ 1
Saggen	768	SSW mässig	Dunst	+ 1
Sylt	772	SSW mässig	bedeckt	+ 1
Hamburg	774	S leicht	wolkenslos	+ 1
Hedder	774	SSW leicht		+ 1
Chemnitz	773	S leicht	wolkenslos	+ 1
Minster	—	—	—	+ 1
Berlin	773	SSW leicht	Nebel	+ 1
Kaiseraußen	776	NO leicht	Nebel	+ 1
Bamberg	777	still	Nebel	+ 1
Mulhausen i. R.	777	SO schwach	Nebel	+ 1
München	777	N leicht	Nebel	+ 1
Chemnitz	778	N leicht	wolkenslos	+ 1
Wien	780	SSO leicht	Nebel	+ 1
Prag	779	SW leicht	bedeckt	+ 1
Erlangen	777	WSW leicht	bedeckt	+ 1
Leutenberg	777	WSW leicht	Regen	+ 1
Potsdam	759	WNW leicht	Regen	+ 1
Hermannstadt	781	NW leicht	Nebel	+ 1
Triest	775	still	Nebel	+ 1
Clemont	777	still	wolkenslos	+ 1
Paris	775	still	Nebel	+ 1
Cork	767	SW stark	wolkig	+ 1
Aberdeen	757	SSW stark	wolkig	+ 1

Witterungsverlauf in Sachsen am 17. Januar 1898:

Station	Seon.	Temperatur	Wind	Weder
	m. m.	min.		
Dresden	710	- 0,8	SSO	2
	717	- 1,0	1,1	—
Colditz	725	- 1,7	1,2	—
Bautzen	721	- 1,3	1,6	WSW
Zittau	726	- 2,5	2,2	8
Chemnitz	730	- 2,6	2,7	8
Freiberg	739	- 0,7	2,9	W
Schneckenberg	745	- 3,0	6,1	O
Altenberg	751	—	—	—
Reichenbach	752	- 1,9	6,3	WSW

Felix Schiff,
vorm. Georg Wolff,
Leipzig,
26 Reichsstraße 26.
Großes Lager
aller Sorten
Schuhwaaren
für
Herren, Damen und Kinder.

Verkauf nur guter Qualitäten zu festen aber billigen Preisen.

P. P.
Hierdurch gehalte ich mir die ergebene Pflicht, daß ich das
Mein Verbrechen geltend mache, nur gute Waren zu einem sehr billigen Preis zu verkaufen. Ich
zeichne auch auf einen großen und schnellen Umsatz meines Ladens.
Als Hinweis meiner Leistungsfähigkeit lasse nochmals ein kleiner Preisvergleich folgen:

Damen-Schnürschuhe mit Leder-Brandstiele und Lederlappen	Mh. 2.75
Damen-Zugstiel	3.—
Damen-Knopfstiel	5.—
Herren-Zug- u. Schnürschuhe mit Leder-Brandstiele und Lederlappen	4.—
Herren-Zugstiel	5.—
Herren-Schaftstiel	5.50

Damen-Gummischuhe von Mh. 1.75 an,
Herren-Gummischuhe von Mh. 2.50 an.

Die nach vor meinem Vorgänger übernommenen Waren verkaufe ich zu
enorm billigen Preisen.

Hochachtend
Felix Schiff,
26 Reichsstr. 26.

Haushaltshaus. Idem. Gr. I. 82.000 A.
Haus gerieg. Hdr. u. II. 189 Expedienten 5.000.

In Südern soll gebaut Hausgrundstück mit Hause, sowie Einzel- u. Küchen-Gäste, welche zu geweckt sind, gebaut werden kann, meßbarhalber zu verkaufen. Hälfte des Hauses u. Küche, Sattelzähne 2 Minuten vom Hause. Abt. unter H. 218 in die Exposition dieses Blattes erh.

Mittleres Eckgrundstück

E-Winkel, in guter Geschäftslage, mit fest gehenden Materialwaren-Geschäft zu
günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Antragen bei Felix & Sohn, Verkauf
Straße 20. Agenten reichen.

Neues Sündhaus in Sonnewalde, nahe
Wald und Straßenbahn, ohne Vieh-Vis., in
ab 8000 A. Auszahlung d. d. Doppel billig
zu verkaufen. Werden unter A. 18 in die
Exposition dieses Blattes, Königsgasse 7, erh.

In Liebertwolfsitz

haben wir ein hochwertiges Haus- und
Gartengrundstück mit Ställen, Wagen-
remise u. für nur 20.000 A. unter günsti-
gen Bedingungen zu verkaufen.

Vieweg & Co., Rathausstraße 3, 1.

Zu den Geschäftsräumen Thiemann gehörige,
zu Naumburg a. Z., Markt 19,
in besserer Geschäftslage belegene

Wohnhaus

mit mehreren Ebenen, Wohnungen, Nieder-
lagen soll verkaufen werden.
Ruhiger Standort erreichbar.

Bonifacius Carl Vogel,
Naumburg a. Z., geriebt. bei. Eigent. der
Gothaer Thiemann.

Abt. 1. Stock (125.000 Gram.) Hochdeutsch.
In einer an dieser Stelle zu vermietende.
Nähe des Hauptbahnhofes befindliche

Bade-Anstalt
nebst Fischhandlung

Ungefähr heller zu verkaufen. Die Anzahl
ist bei eingerichtet u. enthält 2 große
Sommer- u. Winter-Schwimmhöfe
mit 1000 A. Fußboden v. Holz, Wasser, Röhr-
rohr, Waschraum u. Duschen. Bader u. bei
unantastbare Innenräume. Bader jetzt 90—100.000
jähr. Besucher. Badezeit, Umzug circa
100.000. Schöne Nähe pro anno. Zeitliches
u. etwas teurer. Gleichzeitiges. Oste. in
daraus neue Gebäude. Angst. 50—60.000
Mark. Nebenkosten sofort. Mieten unter
H. 354 an „Kavalierendank“ Berlin W.

Reiseraumgrundstück Nähe

Stadtgraben, 1.000 A. abt. ca. 80.000 A. Mietende 10.000.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Tel. 796.

Gartengrundstück Berlin, am
Gardes, Regelbau vorhand., nur zum Ver-
kauf, mit 14—15.000 A. Auszahlung. Ab-
t. unter J. 10 in die Exposition d. Bl. erreichbar.

Stieff. u. Metzger, am Stadtgraben, groß
Bauernhof, gut bebaut, für 10.000 A. Miet-
z. 20.000 A. abt. 1.000 A. Schreiberhofstr. 31, III. Stock.

zu verkaufen in der Görl. Schweiz ein

Hôtel,

lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut. **Haus nur in Leipzig** mit
mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hôtel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Haus nur in Leipzig
mit mehr als 100 Zimmern. Abt. 1. 10.000 A.
F. J. Metzger, Thomaskirche 3, Telefon 796.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

in lebhaft. Th. Badenstedt, erhält am Tag
preise, für 70.000 A. zu verkaufen. Kein
nicht, gut.

Hotel

Im Vorort von Leipzig
In die neuzeitliche

Bäckerei

bei 4000 Brötchen zu verkaufen. Kunden stets reichlich.

Offices unter H. 83 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Übernommen. Bäckerei in Leipzig inf. L.

4000 A. j. v. S. 1000. Einführung 21. III. Fuchs.

Verkaufe meine in guter Lage von Leipzig abhängende

Fleischerei

mit Geschäft sofort zur Verkauf. Kunden stets reichlich.

Offices unter H. 83 in die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gang. Fleischerei hier zu verkaufen. Nr.

n. W. 120. Blattes d. Blattes, Königslag 7.

Bräuhaus: Productengeschäft mit

Bräuhausbrauerei, 13 Jahre bestehend, in

für 2000 A. mit Wasser wegen Krankheit

sofort zu verkaufen. Billige Werte. Los-

tag 30-35 A. pro Tag, gründlich

Spülmaschine. Räuber durch

Fleischer & Kühnert, Gerberstraße 41.

Ein nachdrücklich gesuchtes Côte und

Grüne-Geschäft, verb. mit Einzelhandel,

Topf, Porzellanwaren u. Geschirr-Ber-

rat, mit ländler Wohnung in Leipzig abhän-

gig sofort zu verkaufen. Offices unter

J. 1 in die Expedition d. Bl. abzugeben.

Cigarrenengeschäft an besserer Lage als

Leipzig verhältnisw. oft billig zu ver-

kaufen. Off. v. V. 10. Niedernmarkt 3.

Das Cigarrenengeschäft befindet sich in einem

überaus schönen Gebäude mit einer

großen Ausstellung. Es ist sehr

billig zu verkaufen. Off. v. V. 10. Niedernmarkt 3.

Gute Existenz!

Ein gutes Cigarren-Geschäft mit

Schreibmaschinen usw. verhältnisw. zu verkaufen.

Off. unter H. 83. 300 Sammelstagerab.

Für Buchhandlung.

Zu einer Lokalität in der Salzstraße

zu verkaufen eben zu terminieren.

Nr. n. H. 57. Offizien dieses Blattes.

Ein nachdrücklich gut

rentirendes

Fabrikations-Geschäft

Technikus abhängig zu verkaufen.

15000-20000 A. zur Übernahme er-

fordert. Reicher Jubilar würde eventl.

den Bereich der Fabrikation übernehmen.

Gef. Offizien sub F. G. 1348 durch

J. A. Klemp, Leipzig-Gohlis, erben.

Zinnober-Geschäft

in günstiger Lage in Verhältnisse halber

sofort zu übernehmen.

Offices unter H. 1268 an Rud. Messe, Dresden, erben.

Kohlen-Geschäft.

Ein seit ca. 15 Jahren mit keinen Erfolg

betriebenes Kohlen- u. Kohlenengeschäft

in einer Provinzstadt von ca. 50000 Ein-

wohnern, mit geringer und freier Rundheit,

Umstände halber mit einem Inventar zu

verkaufen.

Ungünstige ev. Hauptstr. u. Bäckerstrasse.

Wahrscheinl. direkt am Holzmarktplatz.

Offices unter H. 520 in die Expedition

dieses Blattes.

Böttcher-Geschäft.

Ein brüderliches, seines Platzes gehende

Böttcher mit geringer Rundheit an einer

zahlreichen Straße, direkt an der Bäcker-

straße, müssen sich mit

mit ihrem in Betrieb seien.

F. Herle, Böttchermeister, Leipzig.

Döbelnstrasse 17. 17.

Wichtig für Anläger.

Tapeten-Handlung,

jetzt eingetilgt, mit großer Rundheit, ist

sicherlich sehr vortheilhaft zu verkaufen.

Offices unter J. R. 166 „Invaliden-

dank“, Leipzig, erben.

Geschäftsverkauf.

Wegen Todestalls soll das bislang unter

der Firma Müller & Lüttgen in Hildesheim

betriebene

Kurz-, Spiel- u. Manufac-

turen-Geschäft ein gros-

ter verkauft werden. Zur Übernahme bei den

und des Eigentümers sind ca. 30000 A.

erforderlich, die übrige Werts. kann zur

Hypothek holen.

Selbstverständlich erhalten nähere Auskunft

durch den Geschäftsführer F. Preuss in

Hildesheim.

Lohnender Erwerb bietet sich Tennen,

welche in Hildesheim

betrieben besondert hab., durch Übernahme

eines gut beladenen Handelsbuchunternehm.

Offices unter H. 151 „Invaliden-

dank“, Leipzig, erben.

Lapiserie-Geschäft Kugel, Stoffmuster,

Kloppe, Spiegel, Bilderrahmen, Gläsern,

Gittergitter, d. Z. W. d. Stadt mit stückl.

übergeben. Sich. Kugel, Kugel, nicht nötig.

Offices unter B. B. Poststr. 18.

Selten günst. Gelegenheit

bietet sich einem Kaufmann, welcher über

ein Kapital von 30.000 A. verfügt, zum

Kauf eines nachdrücklich überholt rentablen

Spülmaschinen-Fabrik-Geschäftes

mit nur geringer Kapazit. und aus großer

Detail-Rundheit in einer Stadt von über

20.000 Einwohnern. Rentschichter liefert.

Offices unter H. 183 in die Expedition

dieses Blattes.

Für eine. Peri. ob. Schenkerkenn.

Gl. ganz. Weiß. (Bauerstr.) für ca. 1500 A.

jetzt zu verkaufen. Off. v. L. V. 1837

an Rudolf Messe, Leipzig.

Eine seit langen Jahren
aus eingeführtes
Damen-Costume-Geschäft
mit der guten seiner Kundheit
u. wegen Verhältniss verhältniss.
Off. unter U. 59369 befindet
Rudolf Messe, Halle a. S.

Theilhaber-Gesuch.
Zum verkaufen befindet sich eine
sehr alte und gute Kundheit
u. wegen Verhältniss verhältniss.
Off. unter L. C. 138 an
Rudolf Messe, Chemnitz.

Theilhaber.
Eine bedeutende wichtige Maschinen-
fabrik, bei vielen Monaten infolge beträcht-
licher Aufträge mit Nebenstunden arbeitend,
ist eine.

stillen Theilhaber
mit M. 100.000.—
unter sehr günstigen Bedingungen.

Geöffnete Abreise unter H. 31401 an
Hausenstein & Vogler,
A.-G., Dresden, erben.

Wissenheit.
Von sehr guter Kundheit, sehr
bekannt, sehr geschätzt, sehr
gewinnbringend.

Capitalisten
mit Kapital von A. 6000 gegen hohe
Rendite und absolute, jedes Risiko auslöschende
Sicherheit. Offizien u. G. 294
an Hausenstein & Vogler,
A.-G., Magdeburg.

Eine rentable
Seifenfabrik
schnell wegen Kundheit des einen anderen

Socius
mit 30-40.000 A. Gew. Offizien unter
Z. 561 an die Expedition dieses Blattes.

Handelsgeschäft d. Baubranche.

Großes per half Ufficio mit mindestens
50.000 A. Gew. Einzelgeschäft. Rend. w. auf e.
junge tüchtige Kraft, mögl. Architekt,
Baumeister u. so. so. wie

stiller Theilhaber
angekommen. Off. v. H. 100 Gew. d. Bl.

Die Kaufmann kann sich an reale, ältere
Kundschaft und Dienstleistung mit ca. 10.000 A.
bedienigen. Off. u. R. 70 Niedernmarkt 3 erb.

Eine bayerische Brauerei getraut, welche
junger Konditor kapitalistisch unterfähig.
Off. v. J. 3 Gew. bis. 21. Februar.

Einige wenige, moderne Seidenstoffe bill.
zu verkaufen. Preisliste d. G. 10. Februar.

Wer kauft d. deutliche Werbung
franz. Romane?

Off. v. H. 501 an Rud. Messe, Hamburg.

Noten.
Nach einem Nachtrag eines Wirtsches sind
eine große Partie Noten für Romane, Preis
und Preis von Berthold, Nagel, Dürkopp, Schubert
et cetera verhältnisw. bill. zu verkaufen.

Flügel, Pianinos
und Harmoniums sind in allen Preis-
klassen zum Kauf vorzüglich bei

C. A. Klemm, Neumarkt 28, L.

Eine Harmonium ein Flügel für
20 A. zu verkaufen Rathaus 16, III. L.

Flügelbill. verl. Petersstraße 17, 1. Unt.

Pianinos und Harmoniums,
solide gebaut, in allen Preisklassen.

Reparatur-Geschäft — Stimmglocken.

Will. Schleifer, Beige. Straße 24a.

Ein prachtvolles kreuzs. Pianino.
Robust, man. u. klav. wenig gebraucht.

bill. zu verkaufen.

Preis 1. II. A. Es oder Petersplatz.

Pianinos, Harmoniums, billige
und kostbare. Preisliste d. G. 10. Februar.

Streich-, Blas- und Schlag-

Instrumente
aller Art zu günstigen Preisen sind aus
festem Holz zu verkaufen.

C. A. Klemm, Neumarkt 28, L.

Alte Meistergeräte

vorzüglich in Hildesheim.

Winter-Ueberzieher,
wenig günst. Herren- u. Damen-Ueberzieher.

rode u. verl. billig zu verkaufen.

E. Reinhardt, Nicolaistr. 6,
3. Etage.

Seide, hellfarbige Ballkleider, einmal
getragen, sehr billig zu verl. Kurz. 9. I.

Wanderer-Fahrräder



Wanderer-Fahrradwerke
vorw. Winkhofer & Jaenickel
in Chemnitz-Schönau.

Haupt-Dépot in Leipzig:

Franz Seiffert,
Marktstraße No. 1, gegenüber Tautzschitzbrücke,
Filiale: Leipzig-Plagwitz, Carl-Heinemannstraße No. 30.

Weststraße Nr. 81

Sehr aufmerksame Wünsche:

- 1 Paar neue Fasslische Rummelgekörte
- 1 Paar neue Druckblatt-Gekörte,
- 1 Gabriele-Druckblatt-Gekörte,
- 1 Paar neue Wiener Gekörte,
- und 2 Stk neue gebrauchte Gekörte.

zu je 1 Wagenplane, groß, für Landauer.

Ihr sollt eingeschlossen zu verkaufen und jederzeit zu befüllen.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft Pützmann & Co.

Echter Foxterrier (Rüde).

Sehr alt, schön geschnitten, läuft zu bestem Wendezeitpunkt sehr gut. Cf. unter 7. 2. Cf. rechts.

Deutsche Dogge,
Prachtexemplar, sehr robust, klar, sehr
willig zu treten.

Russische Windhündin,

7 M. alt, steht als überaus gutes zum
Verkauf, event. gebe ich Hund (etwa
1 Jahr), Hündin (etwa 1½ Jahre) und
obige 7 M. alte Hündin zusammen ab.
Cf. Offeren erb. „Barsoi“ nach
Rechts 25, Cigarren-Geschäft.

Großer Böhm-Zughund

Willig zu treten.

Engländer, Kastanienstraße 22.

Ein großer heller Wachshund, auch ganz
jedem ein, 1½ J. z. in reicher Kleidung,
ganz willig zu bestem Wendezeitpunkt.

Gr. Wachshund, 100 in verst. L.-Kleidung.

Junge Hunde (Zwerg) sind zu verkaufen
L.-Kleidung.

Spitzhund, 2 Jahre alt, gutartig und
aufrecht wachsend, bis 20 A.

zu verkaufen L.-Kleidung, Wiesenstraße 12, II.

Alpenpapagei Geopel, Kurfürstendamm 90.

Alzett, Spatzenkäfer, sonst alle Sora-

flümmen noch, D. & Geipel, Kurfürstendamm 90.

Überl. Nachtpfeifen d. 5. A. von ausdrucks-

reichen Blättern. Geipel, Kurfürstendamm 90.

Prima Pariser Camarienhähne u. Kiebitz,
verkaufte L.-Kleidung, Preisger. Cf. 21, II. 7.

Geld- und Hypotheken-

Verkehr.

4—500,000 Mk.

wurden als ertragreiche Hypothek auf ein
Groschenhause mit Güterlabel, mit einer
Zeitung vor 12—14 Jahren beschafft
24 Quartiere gefügt.

Offeren unter Z. 5232 an die
Expeditio d. Blattes erbten.

Für Capitalisten.

Ein Kaufmann und heller Bürger sucht
die Hypotheken eines äusseren Ladens und
Bürozeichen eines Geldhauses, welches ihm viel
Ruhe hindurch am Platze erfordert, ein Kapital
von ca. 100,000 Mark

seine gute und fidiziale Versicherung zu leisten,
um in Gelegenheit zu gelangen, dem Geschäft
ein stiller Theilhaber beizutragen.

Offeren unter L. K. 1015 befindet Rudolf
Mosse, Leipzig.

32—35,000.— Siehe sofort gegen jede
jede erste Hypothek zu leihen. Offeren unter
J. 20 an die Expeditio d. Blattes.

25,000.— 4½%., 10 Jahre ist, mit 15
auf jenseit 2. Hyp. 1. 4. Leihgen. Cf. unter
L. K. 1027 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Bereit in... 620,000.— 4½%—4%—4%—
gegen 2. Hyp. 1. 4. Leihgen. Cf. unter
L. K. 1028 an Rudolf Mosse, Leipzig.

12—35,000.— Siehe sofort gegen jede
jede erste Hypothek zu leihen. Offeren unter
J. 20 an die Expeditio d. Blattes.

16,000 M. 5%.

mit 1%., Kaufwert ist in sofort be-
hafte Ueffon auf mein folles, bald aber
voll vermietete Grundstück. Vorgaben

115,000.— A. Wiederherren 10,400.— A.

Gebäudehöfe werden geben, welche Mietien
unter P. D. 591 „Invalidenbank“
Leipzig, niedergelegte.

12—20,000.— Siehe sofort gegen jede
jede erste Hypothek. 1. 4. Leihgen. Cf. unter
L. K. 1029 an Rudolf Mosse, Leipzig.

16,000 M. 5%.

mit 1%, Kaufwert ist in sofort be-
hafte Ueffon auf mein folles, bald aber
voll vermietete Grundstück. Vorgaben

115,000.— A. Wiederherren 10,400.— A.

Gebäudehöfe werden geben, welche Mietien
unter P. D. 591 „Invalidenbank“
Leipzig, niedergelegte.

12—20,000.— Siehe sofort gegen jede
jede erste Hypothek. 1. 4. Leihgen. Cf. unter
L. K. 1029 an Rudolf Mosse, Leipzig.

8000 Mark

wurden zur Übernahme eines Geschäftes (gute
Branche) von dem ausgesuchten Betreiber auf
langere Zeit sofort per leihen gefügt. Cf. unter
L. K. 1030 „Invalidenbank“, Leipzig.

250,000 Mk.

(noch gegeben) p. 1.7., 150,000.— A. 100,000.— A.

p. 1.10. und 20,000.— A. p. 1.4. 98 gegen
1. Hyp. jenseit 150,000.— A. (noch gegeben),
25,000.— A. 20,000.— A. 14,000.— A. 12,000.— A.
und 10,000.— A. p. 1.4. gegen 2. Hyp. sind
auszuhören durch den allgemeinen Han-
delsverein, Ritterstraße 4.

80,000 Mark,

auch gegeben, auf 1. Hyp. oder zweitweise
gute 2. Hyp. vor 1. April anzugeben.

Max Rohm, Ritterstraße 2.

Gemüterp. 409.

Bei 4½%., Hyp. bis ca. 7. Hundertpfund
Tage 45,000.— auch gegeb. auf gute 2. Hyp.

angebot. Cf. unter L. K. 336 Rudolf Mosse,
Leipzig.

1500 Mark zu leihen schreibt gegen
Verhandlung einer hohen Lebens-
versicherungspolice. Offeren unter
W. 85 in die Expeditio d. Blattes.

1000 Mark.

Older, reicher Herr kann mir mit obiger
Summe eine Miete unter Leihen erhalten,
Cf. unter L. K. 9 in die Expeditio d. Blattes.

4,150 gegen fidizile Erblichkeit gekauft.
Cf. unter L. K. 245 in die Expeditio d. Blattes.

Kaufgesuche.

Fabrikbauplatz

in Leipzig oder Umgebung zur Vergroßerung
einer älteren ausgemühten Fabrik.

Cf. unter R. 421 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

1500 gegen fidizile Erblichkeit gekauft.
Cf. unter L. K. 245 in die Expeditio d. Blattes.

Bauplatz in guter Lage Leipzig
geliebt. Offeren unter
H. 202 in die Expeditio d. Blattes erbten.

Raue Gut
nach Leipzig, wenn Hand m. der Gathabon
mit eingemessen wird. Cf. unter L. K. 201
an den „Invalidenbank“, Leipzig.

Kaufe

2—3 solide Grundstücke,
wenig außer 25—35,000.— A. baar mein
in Löbau (gr. Gebäudefabrik von Dresden
gelegenes) Terrain für 310,000.— A. bei
einem Gutshof von 100,000.— A. in
Jahrgang genommen wird. Werthe Offeren
unter L. K. 582 „Invalidenbank“, Leipzig.

Wohntüchter, alleinlebender Herr,
Gutsälder, 22 J. Küster, sucht die
Vortheile einer sehr schönen, an-
sehnlichen Dame zu weden.

Ein oder zwei
Jahre später
zu kaufen gehabt.
Cf. unter H. 100
in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein oder zwei
Jahre später
zu kaufen gehabt.
Cf. unter H. 100
in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres Binshaus
zu kaufen gründet, am liebsten im Süd- oder
Westen, möglichst ohne Gehöft. Offeren
unter H. 190 in die Expeditio d. Blattes.

Ein kleineres

Dieses Geschäftshaus meiner Tochter sucht ich für 1. März ein ordentliches Mädchen, welches gut singen kann und einen Haushalt mit übernehmen.
Franz Hermann,
Schönheitsstraße 13, portiere.

Gin Mädchen, welches leidlich singen kann, u. ein gewandtes Stubenmädchen, welches perfekt kleidet und plätzen kann, werden zum 1. Februar bei ihrem Vater, Herrn Carl Wartenteit, 7. II.

Brautjungfernhalber sucht ein sehr junges Mädel zur Hilfe bei der kleinen Restaurationsküche bewohntes Mädchen gesucht. Gehaltsgebühr und Brüderlinie sind einzufordern.

Katholische Vorsteherin, See, Leipzig.

Gin ordentliches Mädchen, welches etwas hören kann, wie in einem kleinen Haushalt bei 2 Personen zum 1. Februar verlangt. Abgangsstunde 15. Nur Mädchen mit gutes Gesangskunst wollen sich melden.

E. Fischer, Gottschalkstr. 25, II.

Mädchen, 10-30,- pro Monat, u. Baez, Schönheitsstraße 11.

Gin fröhliches Stubenmädchen, John 20, A., portiere gesucht.

Hôtel de Pologne.

Gin ein lächelndes Mädchen, in Reichen u. Haushalt erläutern, nicht u. 20 Jahren, bei gutem Vater Braumacher, 23, I.

Wegen Erkrankung wird sofort in besseren Haushalt ein tüchtiges, anständiges Mädchen gesucht, welches im Kochen erfahren ist. Zu beiden mit guten Zeugnissen bei dem Herrn Paul, Vomperstraße 10, I.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus.

Reichstraße 4, portiere.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin leibliches Mädchen s. 2. Port. 1. März u. 2. B. 45,- bis 10 Uhr, Eisenstr. 16, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in gleichem Alter für Küche und Haus zu einer einzigen Person. Nur Sonntags mit Koch zu melden.

Ritterstraße 42, II., Bördehaus.

Dienstmädchen, zeit u. leiser, die Küche und Haus gefügt. Ritterstraße 1, Döhl.

Gesucht für 1. Februar ein Mädchen für Bürgerl. Küche u. Haus. Mit Koch Windmühlenstr. 5, III, I., Hellmuth.

Der 15. Februar, c. ord. habs. Dienstmädchen, f. R. & G. W. W. W. 28,- pro Monat, Vogelstr. 11, geringe Kundenzahl.

Mädchen gefügt. Küch. u. Haus, bei Brüder, Brüderlinie 20, I.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin leibliches Mädchen s. 2. Port. 1. März u. 2. B. 45,- bis 10 Uhr, Eisenstr. 16, I.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen in gleichem Alter für Küche und Haus zu einer einzigen Person. Nur Sonntags mit Koch zu melden.

Ritterstraße 42, II., Bördehaus.

Dienstmädchen, zeit u. leiser, die Küche und Haus gefügt. Ritterstraße 1, Döhl.

Gesucht für 1. Februar ein Mädchen für Bürgerl. Küche u. Haus. Mit Koch Windmühlenstr. 5, III, I., Hellmuth.

Der 15. Februar, c. ord. habs. Dienstmädchen, f. R. & G. W. W. 28,- pro Monat, Vogelstr. 11, geringe Kundenzahl.

Mädchen gefügt. Küch. u. Haus, bei Brüder, Brüderlinie 20, I.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

Gin ordentliches u. fröhliches Mädchen, nicht für Küche und Haus gesucht p. 1. Jahr, Markt 16, port. Habs.

L. Neuduis, Lutherstr. 3,
in der 1./4. d. 3. pt. 1. eine Wohnung für
100 A zu vermieten. Mitte 5. Februar.

Eine Wohnung mit Balkon im ersten
Stock eines zu vermietenden in 2. Stock,
Dorotheenstrasse 41.

2. Plagnik, Nonnenstraße 6,
die sofort über der 1. Stiege er. 2. Etage,
8 Stufen, 2 Räume, Küche u. Bad, für
470 A zu vermieten. Mitte 5. Februar.

Wiederholung: die vermittelten
Dinge, Süßestraße 44, 1. u. 2. Etage.

Elegantes und ruhiges Quartier,
Stube und Schlafz., eine Vermietung
Nonnenstraße 4. II.

Altes, ländliches Quartier, einfache
Räume, bei Wittenberg zu ver-

mitteln, kann sofort über 1. Abreise
beginnen werden. Vermietungszeit 32. I.

Altes, ruhiges Quartier sofort preis-
wert zu vermieten. Dorothee. 3. III., Kapelle.

Klosterstr. 14, II. wohnt mögl. Quartierlohn
in den Räumen von 1. Abreise zu vermieten.

Quartierlohn vor 1. Abreise zu ver-
mieten. Eberhardstraße 9. parterre.

Sehr, ländliches Quartier, einfache
Räume, bei Wittenberg zu ver-

Dorothee. 13. A. z. H. Katharinenstraße 11, IV. ob.
III. Quartier, fest. Türeinstieg, 6. III. r.

II. Quartier, m. Stell. 16. & Wintergarde. 4. I. IV.

Bei Dorothee. 10. Dorothee 12. II. I.

Garnitur, 1. Abreise zu ver-

mitteln. Garniturlohn 1. Abreise zu ver-

mitteln. Garniturlohn 32. I. Unterges.

Elegant und großes Wohn- und
Schlafzimmer mit vorderer Veranda an
zwei gebildete Damen sofort oder später
zu vermieten.

Windmühlenstraße 32. I. Unterges.

Ein prächtiges Wohn- u. Schlafzimmer
einzelne, eing. mögl. einfache Vermietung,
etw. an einen solchen Herrn sofort zu ver-
mieten. Nordstraße 49. II. rechts.

Wohn- u. Schlafzimmer 1. Abreise zu ver-

mitteln. Wohn- u. 2. Et. 1. Obergeschoss.

Geb. mögl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu ver-
mitteln. Dorothee 14. I.

Eleg. mögl. Wohn- u. Schlafz. sofort zu ver-

mitteln. Garniturlohn 1. Abreise zu ver-

